

Wie Wählt Berlin

Analyse zur Berichterstattung und der politischer Kommunikationen zu den Berliner Landtagswahlen 2006

Demokratie lebt von Beteiligung und am 17. September wird in Berlin gewählt. Im Mittelpunkt einer jeden Wahl steht die nachhaltige Information der Öffentlichkeit, damit die Bürger gut informiert zum Urnengang schreiten können. Der Berichterstattung und dem Wechselspiel zwischen Öffentlichkeit und den verschiedenen politischen und medialen Akteuren kommt somit eine zentrale Schlüsselfunktion im Wahlkampf sowie bei der Kommunikation politischer Inhalte zu.

Leider ist in den letzten Jahren eine zunehmende Beunruhigung hinsichtlich des schwindenden Interesses und der rückgehenden Partizipation an Wahlen sowie der Beziehung zwischen Medien, Demoskopern und der Politik zu beobachten. Die niedrige Wahlbeteiligung, das Erstarken ehemals peripherer politischer Strömungen und die Desillusionierung hinsichtlich Rolle des Staates und Qualität der Politik sind ebenfalls Punkte, die dieser Diskussion eine aktuelle Brisanz verleihen.

Eine positive Berichterstattung ist für Parteien und ihre Spitzenkandidaten von großer Wichtigkeit. Als eine Folge dessen ist die Professionalisierung der politischen Kommunikation eines der Charakteristika moderner Demokratien geworden und Politiker inszenieren ihr öffentliches Image auf der Bühne der medialen Öffentlichkeit. Die Schnelllebigkeit und Konkurrenz im 24/7 Medienzyklus verlangt auf der anderen Seite immerzu nach aktuellen und interessanten Meldungen. Das Aufkommen der Demoskopie liefert zudem harte Fakten für die Berichterstattung sowie den Politikern ein prognostizierendes Stimmungsbarometer. Am Anfang und am Ende dieses Prozesses steht der Bürger als Nachrichtenkonsument und Wähler.

Verschiedenste Interessen und demokratische Mechanismen greifen hier ineinander und produzieren neue Fragen. So wurde den Aspekten der Professionalisierung von politischer Kommunikation in Deutschland bisher nur ansatzweise nachgegangen. Es ist ebenfalls weiterhin erstrebenswert, das Verhältnis zwischen den Medien und der Politik zu begutachten, um zu bewerten, wie Politik kommuniziert wird und ob politische Inhalte den Bürger noch nachhaltig vermittelt werden?



Ziel des Projektes

Mit der Medienanalyse zum Berliner Wahlgang möchten wir diesen und anderen Fragen nachgehen. Ziel der Analyse ist es, ein reichhaltiges Bild über die Nachrichtenentwicklung aufzuzeichnen sowie Mechanismen, die den Zugang zu der Öffentlichkeit während eines Wahlkampfes steuern, zu skizzieren.

Unser Hauptaugenmerk richten wir darauf, in welcher Art und Weise politische Inhalte in den großen Berliner Tageszeitungen kommuniziert und dargestellt werden. Zwei Schwerpunkte stellen die Eckpfeiler des analytischen Rahmens dar: Zum einem wird die Quantität der Berichterstattung untersucht. Dazu gehören unter anderem die Häufigkeit der Berichterstattung über politische Akteure und die Anzahl und Art von Artikeln und Fotos. Den zweiten analytischen Schwerpunkt setzen Qualität und Inhalt der Berichterstattung. Dazu gehören unter eine lineare Untersuchung des Agendazykluses sowie eine Untersuchung des Agendasetting-power der verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Akteuren anhand der Wahlkampfberichterstattung.

Eine abschließende digitale Publikation soll die Art und Weise der Berichterstattung in den Medien sowie die Berichterstattung über die Parteien dokumentieren. Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und sollen somit einen Beitrag zu einem konstruktiven Dialog zwischen Medienvertretern, politischen Akteuren und Bürgern leisten.

Kontakt und Informationen

Politika Berlin ist eine unabhängige Initiative und politische Projektplattform, die 2006 in Berlin gegründet wurde. Wir kümmern uns um aktuelle politische Herausforderungen und nehmen uns der Anliegen der nachwachsenden Generation an.

Ansprechpartner: Malte Mau malte.mau@politika-berlin.de

Politika Berlin
c/o Jurnalo
Torstrasse 98
10119 Berlin

Tel 030 – 5034 1109
Fax 030 – 2850 0669

Website: www.politika-berlin.de info@politika-berlin.de